



Bühnenbild für das Stück „La Dorotea“ von Eduardo Marquina
 Stage setting for the play "La Dorotea" by Eduardo Marquina

SIEGFRIED

SPANISCHE BÜHNENBILDER

Siegfried Bürmann ist der Reformator des spanischen Bühnenbildes. In zähem Kampfe hat sich der Künstler zu dieser dominierenden Stellung emporgearbeitet. 1919 zeigte er dem spanischen Publikum zum ersten Mal sein Können. 10 Jahre später ist er künstlerischer Direktor des offiziellen „Teatro Espanol“ in Madrid. Dazwischen liegt eine dreijährige Reise, die Bürmann mit staatlicher Hilfe durch Nord-, Mittel- und Südamerika führte und die ihm Gelegenheit gab, seine Erfolge auch in diesem Erdteil fortzusetzen. 1925 erhielt er auf der internationalen Kunstgewerbe-Ausstellung zu Paris den Grand Prix und die goldene Medaille. Den Höhepunkt seiner Tätigkeit bildete die Ausstattung einer Freilichtaufführung des Dramas „El Alcalde de Zalamea“ von Calderon auf dem Stierkampfplatz in Madrid vor 40 000 Zuschauern. Im Jahre 1935 wurde Bürmann vom spanischen Staat mit dem bildlichen Teil der Dreihundertfeier Lope de Vegas beauftragt, wobei dem Künstler Gelegenheit geboten wurde, über 20 Stücke des klassischen Dichters auszustatten. Mit feinstem Bühneninstinkt herausgearbeitet ist der fast erschreckende Kontrast zwischen den sonnendurchfluteten, in jubelnder Farbenpracht gehaltenen Landschaften und den düster verhangenen Innenräumen. — Ein so begabter Künstler wird die reichen Erfahrungen, wie sie selten einem andern zu Gebote stehen, auch in seinem Vaterlande verwerten können, wo Freilicht- und Theateraufführungen größten Stils zu den Erfordernissen des Tages gehören. — Bürmann ist 1890 in Northeim (Hannover) geboren und war Schüler der Düsseldorfer Akademie.

Tit. Sch.